

# Glück und Päch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-636797>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

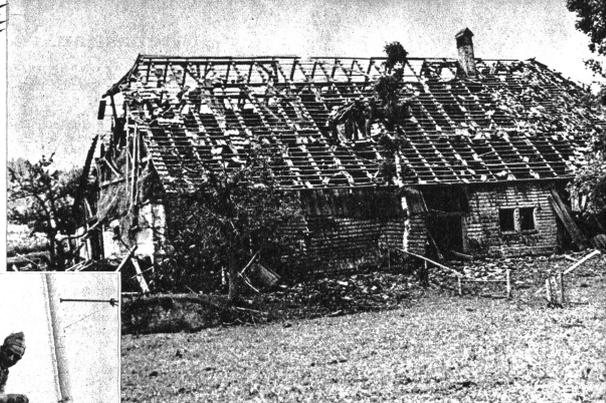
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# GLÜCK und Päch



Glück hei die acht Burelüt sicher gha, wo ne Bomber z'Nacht fas gherschelige Bärnerhus demoliert het. Ziegel hets keni me gha, und im Innere hets ungsch, wie wenn en Orkan hätti, aber niemerem hets oppis ta



- 1 Das isch de würklich Päch, we eim dr Goul grad vor em General abegheit. Dr Herr Kommissär vo dr Stadtpolizei isch höchst päsänlich d'Verfolgig vo däm dürebrönnete Goul uf. III A 1927
- 2 Wäge dene altersschwache Speiche het dä Schryner sys goss Bogaschi müesse umlade
- 3 Päch hei die Burelüt gha mit ihrem schön glodene Grasfuchschuum hei si wölle yschpanne, isch ne der Wäge dür Büsch
- 4 Dä Wedele-Ma het Glück und Päch gha. Päch i däm Sinn, unzümezell siner Wedele sy läbig worde und ihn grad zuegahet, wo-n-är het wölle über d'Schine fahre. Glück aber, dass Tram gueti Brämse gha het
- 5 Dä Velofahrer het Glück gha, dass er gleitig het chönne styge, gäb ihn die dütschi Jagmaschine, wo letschthin z'gahet het müesse notlande, vercharret het.

All Tag bruucht me dr Usdruck Glück und Päch. Beides wartet eim ds ganze Läbe, täglich, stündlich, vo dr Wiegle bis is Grab. Glück ha-n-i hüt gha, seit d'Muetter bim Tisch: «Bimene Haar wär i hüt under n'es Outo cho.» Dr Vater meint: «Und i ha Päch; bi dr Lotterie bi-n-i nume n'es Nummero dräbe.» U Tochter redt ume vo Glück: «Dr Bänz, ihre Schätzu, chöm i Urloub.» Päch het dr Junior, wo verzelt, är heig zwüsche Burdlef und Bärn im Zug dr Schirm la liege.

Mir hei probiert, i paarne Bilder ds Glück und ds Päch darz'stelle. Sache, wo eim uf Schritt und Tritt chönne begägne, we me nid ds Päch het und daheim dr Apparat vergisst.

- 6 We me nid ds rächte Seiltrom bim Absteile i der Hand het, cha me de ds Päch ha, dass me Chopf vora abe chunnt. Zum Glück het ne dr Herr Lütnant no chönne ufezieh. Dä Soldat het scho ds Füh im Elsass geh. (III Ae 9727)
- 7 Päch isch, we me bimene Grossbrand e Wasserdruck het, wie us ere Dorfbrunneröhre
- 8 Glück ha-n-i gha, wil i nume bis Langetel ha müesse fahre. Vo wäge exakt z'Langetel het's e Churze gä und user Maschine dr Bügel abgschrisse. Päch het aber my Fründ gha, wil är es Rendez-vous z'Züri het abgmacht und die Maschine ohni Strom nümme wyter het wölle  
(Bildbericht von W. Nydegger, Bern)

